

Eine unvergessliche Begleiterscheinung des deutschen Einigungsprozesses war die Abstimmung der Ostdeutschen mit den Füßen. Sie machten sich 1989 auf schwierigsten Wegen auf in den Westen und dokumentierten damit ihre tiefe Unzufriedenheit mit den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen in der DDR. Letztendlich musste die DDR-Führung auch wegen dieser immer lauter werdenden Proteste zurücktreten und die deutsche Einigung nahm ihren Lauf.

Diese historischen Ereignisse liegen inzwischen 20 Jahre zurück. Im Ergebnis des Einigungsprozesses haben sich die Lebensverhältnisse der Menschen und damit auch die demografischen Rahmenbedingungen zum Teil grundlegend verändert, insbesondere in den ostdeutschen Regionen. Der flächendeckende Geburteneinbruch kurz nach der Wende; die anhaltenden Binnenwanderungsverluste an westdeutsche Regionen; die kurzfristige Entfaltung umfangreicher Suburbanisierungsprozesse im Umfeld der ostdeutschen Zentren; die beginnende Integration der ostdeutschen Regionen in die internationalen Wanderungsströme, aber auch der schnelle Anstieg der Lebenserwartung hinterließen tiefe Spuren in den demografischen Bilanzen. Diese Entwicklungen wirkten sich auch auf die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen aus, für die es schon wichtig ist, wie sich das regionale Bevölkerungspotenzial verändert; ob sie von einseitigen selektiven Wanderungen betroffen werden, die die Sozialstruktur der Bevölkerung positiv oder negativ verändert; ob es ausreichend junge und qualifizierte Menschen gibt, die die Innovationen in den Alltag hineinragen u.a.m.

Vor diesem Hintergrund thematisiert diese Dezentertagung die vielfältigen Herausforderungen des demografischen Wandels, auf dies sich vor allem die die ostdeutschen Regionen kurzfristig einstellen mussten.

Anmeldung:

Zur Absicherung einer guten Vorbereitung der Tagung melden Sie sich bitte bis zum 3. Dezember 2010 unter Angabe

- ihres Namen
- ihrer Institution bzw. des Wohnortes und
- ihrer eMail-Adresse direkt an,

per eMail an dezembertagung@bbr.bund.de oder per Fax an: 0228 / 99401 2346.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Die Teilnehmerzahl der Tagung ist auf 200 Personen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

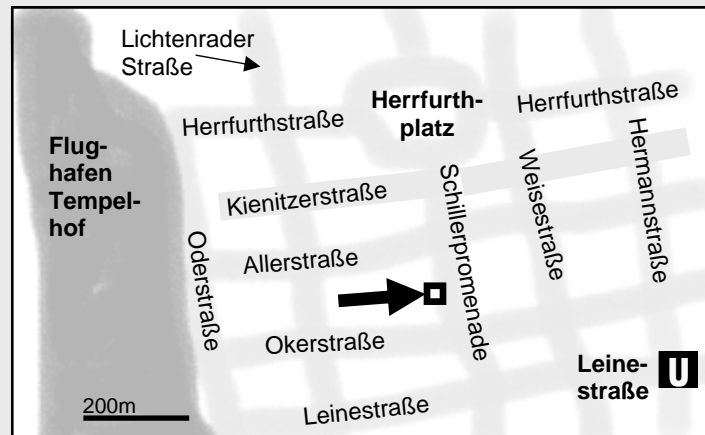
Veranstaltungsort

Gemeindesaal Genezarethgemeinde / Schillerpromenade 16 / 12049 Berlin - <http://www.genezareth-gemeinde.de>

Unterkünfte: siehe www.hrs.de, www.hotel.de ...

Anfahrtsmöglichkeiten

- Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S5, S7, S75, S9) bis S-/U-Bahn-Haltestelle Alexanderplatz (drei Stationen). Weiter mit der U-Bahnlinie U8 (Richtung Hermannstraße) bis zur Haltestelle Leinestraße (acht Stationen).
- Vom S-Bahnhof Südkreuz mit der S-Bahn (Linie S42, S46, S47) bis zur S-/U-Bahn-Haltestelle Hermannstraße (zwei Stationen). Dort in die U-Bahnlinie U8 umsteigen bis zur Haltestelle Leinestraße (eine Station).
- Vom Flughafen Tegel: Bus X9 oder 109 bis U-Bf. Jakob-Kaiser-Platz, von dort U7 Richtung Rudow bis Hermannplatz, dort umsteigen in U8 bis Leinestraße.
- Vom Flughafen Schönefeld: Bus X7 bis U-Bf. Rudow; U7 bis Hermannplatz, dort umsteigen in U8 bis Leinestraße.



Veranstalter

Arbeitskreis „Städte und Regionen“
Deutsche Gesellschaft für Demographie
www.demographie-online.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im BBR Bonn / www.bbsr.bund.de

Ansprechpartner

Dr. Steffen Maretzke
Vorsitzender des Arbeitskreises „Städte und Regionen“
eMail: steffen.maretzke@bbr.bund.de



Demografische Spuren des ostdeutschen Transformationsprozesses. 20 Jahre deutsche Einheit

Dezembertagung des Arbeitskreises
"Städte und Regionen" der DGD
in Kooperation mit dem BBSR

**9. Dezember - 10. Dezember
2010 in Berlin**



Motive der East Side Gallery Berlin



Deutsche Gesellschaft für Demographie
Arbeitskreis „Städte und Regionen“



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



9.12.2010

11:00 - 11:10 Uhr

Eröffnung der Veranstaltung durch:

Dr. Hansjörg Bucher
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
(BBSR) im BBR Bonn

Dr. Steffen Maretzke
Deutsche Gesellschaft für Demographie
DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“

11:10 - 12:30 Uhr

Dr. Hansjörg Bucher, Dr. Claus Schlömer (BBSR Bonn)
Wie finster war denn die Zukunft? Regionalisierte Bevölkerungsprognosen des BBSR aus der Wendezeit im Vergleich zur tatsächlichen Entwicklung

Wolf Beyer (Potsdam)
Regionale Bevölkerungsprognosen in zwei Gesellschaftssystemen - Erfahrungen in der DDR und im Land Brandenburg

Dr. Gabriele Sturm (BBSR Bonn)
Ausgewählte Ergebnisse der Laufenden BBSR-Umfrage

Dr. Rembrandt Scholz (Max-Planck-Institut Rostock)
Die Lebenserwartung - eine Erfolgsstory der demografischen Entwicklung in den neuen Ländern

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

9.12.2010

13:30 – 14:50 Uhr

Rainer Nowak (VTW Erfurt)
Demografische Strukturen und Trends - wichtige Stellgrößen für die thüringische Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Dr. Barbara Warner, Dr. Susanne Knabe
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
Bevölkerungs- und Wohngebietsentwicklung in suburbanen Räumen Sachsen-Anhalts

Dr. Dieter Bogai, Franziska Hirschenauer (IAB-BB, Nürnberg)
Die zweite Transformation in Brandenburg“

Christian Rößler
(Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie)
Aktuelle Wandlungsmuster und Wandlungsmotive.
Handlungsempfehlungen für die regionalen Akteure ländlicher Städte und Dörfer in Sachsen

14:50 – 15:20 Uhr Kaffeepause

15:20 – 17:00 Uhr

Lutz Schneider, Dr. Alexander Kubis (IWH-Halle)
Delia Wiest (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
The least back in the East? Zu Determinanten und Selektivität der Rückkehrneigung nach Ostdeutschland

Dr. Reinhard Aehnelt
(IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH Berlin)
Zur Lebenszufriedenheit, Abwanderungsneigung und Rückkehrbereitschaft junger Menschen in Brandenburg

Prof. Dr. Anke Matuschewski (Universität Bayreuth)
Rückwanderung – ein Beitrag zur Regionalentwicklung in Ostdeutschland

Ulrike Hagemeister
(Bundestransferstelle Stadtumbau Ost Berlin)
Stadtumbau Ost als Anpassungsstrategie an sich wandelnde Nachfragestrukturen auf dem ostdeutschen Wohnungsmarkt

Dr. Ingeborg Beer (Stadtforschung + Sozialplanung Berlin)
Temporäre Quartiere: Demographische Umbrüche und Stadtteilperspektiven im Kontext des Stadtumbaus

10.12.2010

09:00 - 10:40 Uhr

Dr. Wolfgang Weiss (IAMO Halle (Saale))
Die Absicherung gleichwertiger Lebensbedingungen in Ländlichen Räumen - eine große Herausforderung vor dem Hintergrund demografischer Strukturen und Trends

Sabine Löser
(Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH)
Der demografische Wandel – eine Herausforderung für die Fachkräftesicherung in Brandenburg. Arbeitsmarktbeobachtung als Instrument der Berufsorientierung

Roswitha Weitz; Antje Schmerbauch
(IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH)
Das Thüringer Netzwerk Demografie. Ein regionales Supportsystem für kleine und mittlere Unternehmen

Dr. Björn Alecke, Timo Mitze, Prof. Gerhard Untiedt
Gesellschaft für Finanz- und Regionalanalysen Münster
Die Wanderung von Studienanfängern und Studenten – Licht am Ende des Tunnels für die ostdeutschen Länder?

Walter Bartl (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
,Demografisierung‘ der Kommunalpolitik bei Schrumpfung?
Personalrelevante Bewältigungsstrategien von Kommunen in Ostdeutschland, Westdeutschland und Polen

10:40 – 11:10 Uhr Kaffeepause

11:10 - 13:00 Uhr

Prof. Dr. Rainer Winkel (DISR/TU Dresden)
Die Wirkungen der demographischen Veränderungen im ostdeutschen Transformationsprozess auf die Daseinsvorsorge

Dr. Babette Scurrall (IBA Stadtumbau 2010)
IBA Stadtumbau 2010.
Sachsen-Anhalt, ein Labor für die Stadt von morgen

Dirk Michaelis (Landkreis Stendal)
Die „kernige Altmark“ stellt sich den demografischen Herausforderungen

Martina Schlanke (Gemeindeverwaltung Niedergörsdorf)
Der demografische Wandel – eine wichtige Stellgröße für die Entwicklung der Brandenburger Gemeinde Niedergörsdorf

Dr. Steffen Maretzke (BBSR Bonn)
Im Osten werden wir immer weniger, älter und zunehmend auch internationaler. Was ist zu tun?

13:00 – 13:15 Uhr Abschlussdiskussion